



Angst vor atomarem Wettrüsten

Nach dem Ende des INF-Vertrages zur Stationierung von atomaren Mittelstreckenraketen steht die Tür für ein atomares Wettrüsten weit offen. Den USA und Russland ist es künftig wieder erlaubt, landgestützte Raketen mit einer Reichweite zwischen 500 und 5500 Kilometern zu stationieren. „Wir stehen am Vorabend einer Stationierung von neuen Mittelstreckenraketen“, sagt Götz Neuneck vom Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg. Er warnt, dass die Flugzeiten noch kürzer wären als in Zeiten des Kalten Krieges.

Weder die Vereinigten Staaten noch Russland zeigen Interesse daran, den INF-Vertrag zu erneuern. Beide Staaten modernisieren ihre Atomwaffenstreitkräfte und entwickeln neue Atomwaffen sowie konventionelle Waffensysteme mit kurzen und mittleren Reichweiten. Auch der „New Start“-Vertrag zur Begrenzung strategischer Waffen läuft im Februar 2021 aus. Die internationale Rüstungskontrollarchitektur droht vollständig zu kollabieren mit unabsehbaren Folgen für die globale Sicherheit.

Quelle: Frankfurter Rundschau 01.10.2019, Die Weltuntergangsuhr steht auf zwei Minuten vor Zwölf

Wirkung einer 10 Megatonnen Kernwaffe

Diese Sprengkraft entspricht dem 800-fachen der Hiroshimabombe

3,5 km Feuerball, über eine Million Grad Hitze
 13 km Absolute Todes- und Vernichtungszone
 20 km Schwerste Verwüstungen durch Druckwelle
 40 km Großbrände, tödliche Verbrennungen
 50 km Brände, lebensgefährliche Verbrennungen
 300 km in Windrichtung schwerste Schäden durch radioaktive Verseuchung

Quelle: Unterlagen des Bundesluftschutzverbandes

„Die Welt ist überbewaffnet und Frieden ist unterfinanziert ... Das Ende des Kalten Krieges hat große Hoffnungen auf Frieden geweckt. Dennoch gibt es noch über 20.000 Atomwaffen auf der Welt. Viele von ihnen sind immer noch auf höchster Alarmstufe und bedrohen unser Überleben.“

Ban Ki-Moon, ehem. Generalsekretär der Vereinten Nationen, Mexiko Stadt 2009

Überblick der atomaren Arsenale weltweit 2019

Staat	einsetzbare Sprengköpfe	andere Sprengköpfe*	max.
China		290	290
Frankreich	280	20	300
Großbritannien	120	80	200
Indien		130-140	140
Israel		80-90	90
Nordkorea		(20-30)	(30)
Pakistan		150-160	160
Russland	1.600	4.900	6.500
USA	1.750	4.435	6.185
insgesamt	3.750	> 10.000	13.865

* einsatzfähige Sprengköpfe auf Lager oder ausgemusterte Sprengköpfe auf Demontage wartend

Quelle: SIPRI, Januar 2019

Der Atomwaffenverbotsvertrag

Zentrale Elemente des Vertrages

- Der Vertrag enthält ein umfassendes Verbot von Atomwaffen und delegitimiert staatliche Handlungen mit einem Bezug zu Atomwaffen – verboten werden das Entwickeln, Testen, Produzieren, Herstellen, Aneignen, Besitzen, Lagern, der Transfer, die Instandhaltung, die Androhung eines Einsatzes mit Atomwaffen, Stationierung, Aufstellung, die Unterstützung zum sowie der Einsatz von Atomwaffen.
- Der Vertrag verpflichtet Staaten, alle Opfer eines Einsatzes von Atomwaffen sowie von Atomwaffentests zu unterstützen. Außerdem wird die Umweltsanierung kontaminierter Gebiete beschlossen.
- Der Vertrag fordert Staaten im Besitz von Atomwaffen auf, diese aus der Einsatzbereitschaft zu nehmen und zu zerstören. Der Vertrag sieht eine überprüfbare, zeitlich gebundene, transparente und unumkehrbare Vernichtung von Atomwaffenprogrammen und die Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen vor.

Weitere Schritte

- Fünfzig Staaten müssen den Vertrag ratifizieren, damit er dann drei Monate später in Kraft treten kann.
- 79 Staaten haben den Verbotsvertrag unterzeichnet, 32 ihn ratifiziert, darunter auch der Vatikan (Stand September 2019)

Quelle: <https://www.icanw.de/neuigkeiten/faq-zur-verabschiedung-der-vertrages/>

Aktionsvorschlag ICAN Städteappell

“Unsere Stadt/unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Sie können die Mitglieder des Stadtrates oder des Senats Ihrer Stadt auffordern, sich dem Appell anzuschließen. Weiteres unter: <https://www.icanw.de/ican-staedteappell/>

Weitere Informationen unter

www.paxchristi.de
www.icanw.de
www.atomwaffenfrei.de
www.ippnw.de

Kontakt
 pax christi – Deutsche Sektion e.V.
 Feldstraße 4, 13355 Berlin
 030-20076780
sekretariat@paxchristi.de
www.paxchristi.de

Die internationale katholische Friedensbewegung arbeitet ökumenisch, verbindet Gebet und Aktion und tritt in über 60 Ländern für Frieden und Gerechtigkeit ein. Aktive Gewaltfreiheit ist der Kern unseres politischen Handelns für eine gerechte Welt ohne Gewalt und Waffen.

Autor*innen: pax christi Essen
Erscheinungsdatum: Oktober 2019



„Wir sind am Limit. Ein Zwischenfall wird reichen, um einen Krieg zu entfesseln. Deshalb müssen wir die Waffen zerstören und uns für die nukleare Abrüstung einsetzen.“

Papst Franziskus
 im Januar 2018
 zur Furcht vor dem Atomkrieg



Die Frist ist abgelaufen

So fordere ich die verantwortlichen Politiker in Deutschland auf, wenigsten den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland zu beschließen und dem Vertrag für ein Atomwaffenverbot beizutreten. pax christi wird sich als katholische Friedensbewegung zugunsten der Menschen weiterhin gegen alle Gleichgültigkeit für die Durchsetzung des Verbotes und die Vernichtung der Atomwaffen einsetzen.

Heinz-Josef Algermissen
 Bischof em. von Fulda